

„POLITISCHE DIMENSIONEN VON CARE“

4. Care-Workshop der Initiative „care.macht.mehr“

unterstützt von und in Zusammenarbeit mit dem Forschungsnetzwerk „Gender, Care and Justice“ der *Interfakultären Forschungsplattform Geschlechterforschung* an der Universität Innsbruck

Freitag, 15. April 2016

12:00-13:30 Mittagessen (HIMAL, nepalesisches Restaurant, Universitätsstr.13)

14:00-14:15 Begrüßung

14:15-16:30

Care und Kapitalismuskritik (Podiumsdiskussion)

Moderation: Claudia Gather (Berlin) und Maria S. Rerrich (München)

Es sollen sowohl theoretische und empirisch-konzeptionelle als auch politisch-strategische Fragen zur Debatte stehen. Einige Beispiele: Was hat zur gegenwärtigen Zuspitzung der Probleme im Kontext von Care und zur Care-Krise geführt? Wie könnte das Zusammenspiel von Staat, Wohlfahrtsverbänden, NGOs, Wirtschaft und Privathaushalten bei der Frage der zukünftigen Gestaltung von Care-Arbeit aussehen? Ist Care ein „Nebenwiderspruch“? Müssen wir auf die Revolution warten, um Care-Verhältnisse politisch zu verändern?

Diskutantinnen: Julia Dück (Berlin), Ulrike Knobloch (Fribourg), Andrea Maihofer (Basel), Birgit Riegraf (Paderborn)

16:30-17:00 Kaffeepause

17:00-19:00

Caring Communities (Kurzvorträge und Diskussion)

Moderation: Barbara Thiessen (Landshut)

Im Zentrum dieses Panels steht die Frage, wie Care-Strukturen auf der lokalen und kommunalen Ebene in Richtung Caring Communities gestärkt werden könnten.

Inputs von Eva Fleischer (Innsbruck), Karin Jurczyk (München) und Thomas Klie (Freiburg)

19:00 Uhr Abendessen (CAMMERLANDER, Restaurant, Innrain 2)

Samstag, 16. April 2016

09:00-11:45 (inkl. Kaffeepause)

Carebezogene Politiken und wohlfahrtsstaatliche Regelungen in Österreich im europäischen Vergleich (Kurzvorträge und Diskussion)

Moderation: Erna Appelt und Eva Fleischer (Innsbruck)

Hier sollen Fragen zur Struktur der Regulierungen von Care-bezogenen Politiken im österreichischen Sozialstaatsarrangement verfolgt werden, um Ähnlichkeiten und Unterschiede der Ländersituationen besser und vertiefter verstehen zu können. Empirische Beispiele werden dies zusätzlich anreichern.

Inputs von Hildegard Theobald (Vechta), Erna Appelt (Innsbruck), Bernhard Weicht (Innsbruck) und Gudrun Bauer (Wien).

11:45-13:15 Mittagessen (IL DOTTORE, Pizzeria im Sowi-Areal)

13:15-15:15

Vernetzung, Austausch, Kontroversen zu Care

Moderation: Margrit Brückner (Frankfurt)

Im Zentrum stehen folgende Fragen:

- 1. Welche Formen der Vernetzung gibt es derzeit von welchen Gruppierungen, mit welcher thematischen Zuspitzungen und welchen öffentlichen Wahrnehmungen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene?*
- 2. Welche öffentlichen und wissenschaftlichen Kontroversen spielen derzeit rund um Fragen der Kooperation - z.B. hinsichtlich der Breite von politischen, religiösen etc. Bündnispartnern - eine Rolle?*
- 3. Was können wir selbst auf der Ebene von Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen etc. beitragen, um die Care Krise sichtbar zu machen und der Care-Bewegung Stärke zu verleihen?*

Österreich: Erna Appelt (Innsbruck), Eva Fleischer (Innsbruck)

Schweiz: Frank Luck (Basel)

Deutschland: Katharina Pühl (Berlin)

ILO-Abkommen: Eva Senghaas-Knobloch (Bremen)

Vernetzungen und Aktivitäten in der EU: Ute Gerhard (Bremen)

mit anschließender Diskussion

ca. 15:15 Ende des Workshops

Ort: Fakultätssitzungssaal der Universität Innsbruck, SOWI Campus, 3. Stock, Ost
Universitätsstraße 15, A-6020 Innsbruck, Österreich

Lokale Organisation: Marion Jarosch, Koordinatorin der Forschungsplattform Geschlechterforschung; Erna Appelt (Institut für Politikwissenschaft, Uni Innsbruck), Eva Fleischer (FB Soziale Arbeit, Management Center Innsbruck, MCI), Bernhard Weicht (Institut für Soziologie, Uni Innsbruck).

Programmgestaltung unterstützt von Margrit Brückner (Frankfurt University of Applied Sciences), Claudia Gather (HWR Berlin), Karin Jurczyk (DJI, München), Frank Luck (Zentrum Gender Studies, Universität Basel), Katharina Pühl (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin), Maria S. Rerrich (Hochschule München), Barbara Thiessen (HAW Landshut).